

FEDERAL MARITIME AND HYDROGRAPHIC AGENCY

BSH · Neptunallee 5 · 18057 Rostock · Germany

Mr. Luis MARTINS DIAS

Mr. Bart BARTEN

Ministry of Infrastructure and the Environment

Rijkswaterstaat, Unit Water, Traffic and Environment

Postbus 556

3000 AN Rotterdam



BUNDESAMT FÜR
SEESCHIFFFAHRT
UND
HYDROGRAPHIE

Rostock Office

Nachrichtlich:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Frau Alice Kinne

Referat G I 2-Fachübergreifendes Umweltrecht
Stresemannstraße 128 - 130,
10117 Berlin

Date
03.02.2022

Extension
+ 49 (0) 381 4563 - 827

Reference
(please quote in your answer)
BSH/5111/Fläche N-3.8 /PFV

-English version below-

Nur per E-Mail

Az: BSH/5111/Fläche N-3.8 /PFV

Notifizierung gemäß Artikel 3 des Übereinkommens über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen (Espoo-Konvention) bezüglich eines geplanten Offshore-Windparks auf der Fläche N-3.8 gemäß Flächenentwicklungsplan 2019 (FEP) in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone der Nordsee



Sehr geehrter Herr Dias, sehr geehrter Herr Barten,

gemäß Artikel 3 Punkt 1 der Espoo-Konvention sind die betroffenen Länder über Projekte, die grenzüberschreitende Umweltauswirkungen haben können, zu informieren und zu konsultieren. Als Ursprungspartei unterrichtet die Bundesrepublik Deutschland, das Bundesamt für Seeschiffahrt und Hydrographie hiermit Ihren Staat über die Pläne für den Offshore-Windpark auf der FEP-Fläche N-3.8 in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone der Nordsee.

Informationen

Das Vorhabengebiet des geplanten Offshore Windparks auf der Fläche N-3.8 liegt in der deutschen AWZ der Nordsee im westlichen Teil des im FEP 2019 festgelegten Gebiets N-3.

Die Wassertiefen liegen in einem Bereich zwischen 29 bis 33 m (LAT).

Die Trägerin des Vorhabens plant die Errichtung und den Betrieb von maximal 31 Windenergieanlagen und einem Umspannwerk. Der geplante Anlagentyp der Offshore-Windenergieanlagen hat einen Rotor-durchmesser von maximal 250 m eine Nabenhöhe von max. 145 m und

Neptunallee 5
18057 Rostock
Tel.: + 49 (0) 381 4563 - 5
Fax: + 49 (0) 381 4563 - 948
posteingang@bsh.de
www.bsh.de

Bank transfer to:
Bundeskasse – Dienstort Kiel –

IBAN:
DE18 2000 0000 0020 0010 66
BIC: MARKDEF1200

VAT: DE811239341

eine Gesamtbauhöhe von 276 m. Die Nennleistung dieses Windenergieanlagentyps beträgt 15 MW. Als Gründungsvariante für die Windenergieanlagen sind Monopile-Fundamente mit einem Durchmesser von ca. 10 m vorgesehen. Für die Umspannplattform kommen als Gründungsvarianten derzeit entweder ein Jacketfundament oder ein Monopilefundament in Betracht.

Für die im Flächenentwicklungsplan vom 28. Juni 2019 festgelegte Fläche N-3.8 in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone der Nordsee wurde durch die Erste Verordnung zur Durchführung des Windenergie-auf-See- Gesetzes ([Erste Windenergie-auf-See-Verordnung - 1. WindSeeV](#)) die Eignung nach § 12 Absatz 5 Satz 1 des WindSeeG festgestellt. In der zugrundeliegenden Eignungsprüfung wurde die Eignung der Fläche für die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen geprüft. In diesem Rahmen wurde eine Strategische Umweltprüfung unter Verwendung von Modellparametern durchgeführt, in dessen Rahmen Ihr Land beteiligt wurde (siehe mein Schreiben vom 13.08.2020 und 12.02.2021).

Ich gehe aufgrund der Ergebnisse der Eignungsprüfung und der Vergleichbarkeit der jetzt vom TdV für das konkrete Vorhaben gewählten Projekt-Parameter mit den Modellszenarien der damaligen SUP davon aus, dass keine erheblichen grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen durch das Vorhaben zu erwarten sind.

Die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen in der deutschen AWZ bedarf gemäß dem deutschen Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG) der Planfeststellung. Es soll eine UVP-Prüfung durchgeführt werden. Das Vorhaben ist gem. § 15 Abs.4 UVPG Bestandteil eines mehrstufigen Planungs- und Zulassungsprozesses, da dem anstehenden Planfeststellungsverfahren nach WindSeeG mit der Eignungsfeststellung ein anderes Planungsverfahren vorausgegangen ist, als dessen Bestandteil eine strategische Umweltprüfung durchgeführt wurde. Aus diesem Grund soll sich die Umweltverträglichkeitsprüfung auf zusätzliche erhebliche oder andere erhebliche Umweltauswirkungen sowie auf erforderliche Aktualisierungen und Vertiefungen beschränken. Punkte, die bereits abschließend in der SUP zur Eignungsprüfung berücksichtigt wurden, sollen nicht noch einmal überprüft werden.

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie führt nunmehr ein Scopingverfahren nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in Vorbereitung auf die Einreichung des Planfeststellungsantrags durch. Das Scopingverfahren hat gemäß § 15 UVPG zum Ziel den Vorhabenträger frühzeitig über Inhalt, Umfang und Detailtiefe der Angaben zu informieren, die er voraussichtlich in den UVP-Bericht aufnehmen muss (Untersuchungsrahmen). Die Unterrichtung und Beratung kann sich auch auf weitere Gesichtspunkte des Verfahrens, insbesondere auf dessen zeitlichen Ablauf, auf die zu beteiligenden Behörden oder auf die Einholung von Sachverständigengutachten erstrecken.

Als Grundlage für das Scoping hat die Vorhabenträgerin dem BSH Unterlagen zu den Merkmalen des Vorhabens, einschließlich seiner Größe,

Leistung und des Standorts sowie zu den möglichen Umweltauswirkungen vorgelegt, die ich Ihnen anliegend übersende.

Vor der Unterrichtung über den Untersuchungsrahmen gegenüber dem Vorhabenträger gebe ich Ihnen die Gelegenheit zur Stellungnahme. Das Ergebnis wird vom BSH dokumentiert und der Untersuchungsrahmen nachfolgend durch das BSH festgelegt.

Die Beteiligung mit Übersendung der Dokumentation zur Umweltverträglichkeitsprüfung ist für Ende des Jahres 2022 und die Durchführung des anschließenden Erörterungstermins für das konkrete Vorhaben für das Jahr 2023 geplant.

Teilnahme am grenzüberschreitenden UVP-Verfahren: hier Scoping
Unter Bezugnahme auf Artikel 3.3 des Espoo-Übereinkommens bittet die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, um eventuelle Stellungnahmen im Scopingverfahren für das Vorhaben auf der Fläche N-3.8 bis spätestens 2. März 2022 und darum,

1. den Erhalt der Notifizierung zu bestätigen,
2. anzugeben, ob Ihr Land beabsichtigt, an dem später stattfindenden UVP-Verfahren teilzunehmen,
3. sich zum erforderlichen Umfang der Umweltverträglichkeitsprüfung des Projekts bezogen auf die Auswirkungen auf die Niederlande zu äußern.

Bitte senden Sie die Antwort auf diese Mitteilung per E-Mail an: Ein-gangOdM@bsh.de und martina.nemitz@bsh.de.

Bitte geben Sie in Ihrer Antwort das Aktenzeichen "Az: 5111/Fläche N-3.8" an.

Für das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

Im Auftrag

Martina Nemitz

Anhänge

Konsultationsdokument (Deutsch/ Englisch)

-English version-

Only by e-mail

Ref: BSH/5111/Area N-3.8 /PFV

Notification pursuant to Article 3 of the Convention on Environmental Impact Assessment in a Transboundary Context (Espoo Convention) concerning a planned offshore wind farm on site N-3.8 as

defined in the Site Development Plan 2019 (FEP 2019) in the German Exclusive Economic Zone of the North Sea

Dear Mr. Dias and Mr. Barten,

According to Article 3, point 1 of the Espoo Convention, the affected countries must be informed and consulted about projects that may have transboundary environmental impacts. As the Party of Origin, the Federal Republic of Germany, the Federal Maritime and Hydrographic Agency (BSH) hereby informs your State of the plans for the offshore wind farm at FEP Site N-3.7 in the German Exclusive Economic Zone of the North Sea.

Information

The project area of the planned offshore wind farm on site N-3.8 is located in the German EEZ of the North Sea in the western part of area N-3 defined in the FEP 2019.

The water depths are in a range between 29 to 33 m (LAT).

The project developer plans to install and operate a maximum of 31 wind turbines and a transformer station. The planned type of offshore wind turbines has a rotor diameter of approx. 250 m, a hub height of approx. 145 m and a total height of 276 m. The rated power of the wind turbine type is 15 MW. Monopile foundations with a diameter of approx. 10 m are planned as the foundation variant for the wind turbines. For the transformer platform, either a jacket foundation or a monopile foundation are currently being considered as foundation variants.

For the site N-3.8 in the German exclusive economic zone of the North Sea, as defined in the Site Development Plan of June 28, 2019, the suitability according to Section 12 (5) sentence 1 of the WindSeeG was determined by the First Ordinance for the Implementation of the Wind Energy at Sea Act (First Wind Energy at Sea Ordinance - 1. WindSeeV). In the underlying suitability assessment, the suitability of the area for the erection and operation of wind turbines was examined. Within this framework, a Strategic Environmental Assessment was carried out using model parameters, in the context of which your country was involved (see my letters dated 13.08.2020 and 12.02.2021).

Based on the results of the suitability assessment and the comparability of the project parameters now chosen by the project developer for the specific project with the model scenarios of the SEA at that time, I assume that no significant transboundary environmental impacts are to be expected from the project.

According to the German Wind Energy at Sea Act (WindSeeG), the construction and operation of wind energy facilities in the German EEZ requires plan approval. An EIA assessment is to be carried out. According to § 15 para. 4 UVPG, the project is part of a multi-stage planning and approval process, since the upcoming plan approval procedure according to WindSeeG was preceded by another planning procedure, the suitability determination, as part of which a strategic environmental assessment was carried out (see also: <https://pinta.bsh.de/2021/N->

[3.7?lang=en](#)). For this reason, the environmental impact assessment is to be limited to additional significant or other significant environmental impacts as well as to necessary updates and deepening. Points that have already been conclusively considered in the SEA for the suitability assessment are not to be reviewed again.

The BSH is now conducting a scoping procedure in accordance with the German Environmental Impact Assessment Act (UVPG) in preparation for the submission of the planning application by project developer. In accordance with Section 15 of the UVPG, the purpose of the scoping procedure is to inform the developer at an early stage of the content, scope and level of detail of the information it is likely to have to include in the EIA report (scope of the investigation). The information and consultation may also extend to other aspects of the procedure, in particular its timing, the authorities to be involved or the obtaining of expert opinions.

As a basis for scoping, the project sponsor has submitted documents to the BSH on the characteristics of the project, including its size, power and location, as well as on the potential environmental impacts, which I am sending you enclosed.

Before informing the project developer of the scope of the investigation, I will give you the opportunity to comment. The result will be documented by the the Federal Maritime and Hydrographic Agency and the scope of the investigation will subsequently be determined.

The participation with transmission of the documentation for the environmental impact assessment is planned for the end of the year 2022 and the implementation of the subsequent hearing for the specific project for the year 2023.

Participation in the transboundary EIA procedure: here Scoping

With reference to Article 3.3 of the Espoo Convention, the Federal Republic of Germany, represented by the Federal Maritime and Hydrographic Agency, requests possible comments in the scoping procedure for the project on site N-3.8 by 2 March 2022 at the latest and to,

1. to acknowledge receipt of the notification,
2. to notify whether your country intends to participate in the EIA process to be held later,
3. to comment on the required scope of the environmental impact assessment of the project related to the impact on the Netherlands.

Please email the response to this notice to: EingangOdM@bsh.de and martina.nemitz@bsh.de.

Please include the file number "Az: 5111/Fläche N-3.8" in your response.

For the Federal Maritime and Hydrographic Agency
On behalf of
Martina Nemitz

Annexes

Consultation document (German/ English)